

# Kulturplanung vor Neustart

Stadt will unterbrochenen Diskussionsprozess fortsetzen / Analyse-Abend am 23. März

**BORKEN** (pet). Nach 15-monatiger Unterbrechung wird die Konzeptarbeit für einen Borkener Kulturentwicklungsplan wieder aufgenommen. Am 23. März soll das Thema mit interessierten Bürgern öffentlich erörtert werden.

Ziel ist, Kultur als „weichen Standortfaktor“ in der Kreisstadt stärker hervorzuheben. In den vergangenen Jahren hatten Kulturschaffende und -interessierte wiederholt Kritik daran geäußert, wie sich Borken in Sachen Kultur präsentiere. Bemängelt wurde beispielsweise, dass es keinen abgestimmten Veranstaltungskalender gebe. Auch die vermeintlich fehlende Vielfalt klang an. Nach wie vor zu klären ist, wie „Kultur“ über-

haupt zu definieren sei.

Bislang blieb es bei Gesprächsansätzen. 2015 hatte die Stadt den münsterschen Kultur-Experten Bernhard Tuchmann als Moderator im Diskussionsprozess über ein Kultur-Konzept verpflichtet. Am 21. November 2015 fand eine sogenannte Auftaktveranstaltung statt.

Aufgrund personeller Änderungen in der Stadtverwaltung und „der damit einhergehenden Umstrukturie-

rung im Bereich der „Kulturverwaltung“ habe der Prozess „nicht direkt weitergeführt“ werden können. Wie



berichtet, hatte sich vor einem Jahr die Kultur-Fachbereichsleiterin Cornelia Baumann aus Borken verabschiedet, nahezu zeitgleich

trat der neue Erste Beigeordnete Norbert Nießing seinen Dienst an. In der Folge wurden die Aufgaben im Rath-

aus teilweise neu verteilt.

So avancierte Markus Lask, vormals Leiter des Bürgermeistersbüros und Pressesprecher, zum Leiter der

„Stabsstelle Kommunikation, Marketing, Kultur und Weiterbildung“.

Am Donnerstag, 23. März, soll in der Stadthalle der Ge-

sprächsfaden wieder aufgenommen werden. Geplant ist eine „Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse“, die offen für alle interessierten „Kultur-Akteure“ und Bürger ist.

Den weiteren Fahrplan bis zu den Sommerferien hat Markus Lask auch schon skizziert. Am 12. Juli soll im Stadtrat ein „Vorab-Bericht“ mit vier bis sechs zentralen Aussagen des Prozesses vorgestellt werden. Zunächst aber steht das Thema auf der Tagesordnung bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am Dienstag, 31. Januar. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17 Uhr im Rathaus.

**| Ihr Kontakt zum Autor:**  
berger@borkenerzeitung.de  
Tel. 02861/944-163